

# Arbeitshefte in Eigenarbeit

## Beitrag von „gluehwurm“ vom 7. August 2010 20:37

### fairytales

Bei Einstern geht es um das reine Abarbeiten von Seiten in den entsprechenden Themenheften - und trotzdem wird diese Form als "offenes Arbeiten" verkauft. Der Verlag schreibt es jedenfalls vorn auf den Schuber drau.

### justa u.a.

Dieses freiere Arbeiten versteckt sich ja auch oft in dem Wort "offen". Fairytale hat ja schon erwähnt, dass bei vielen Kollegen das Abarbeiten von Arbeitsblättern im "eigenen Tempo" - meinetwegen auch von qualitativ und quantitativ differenzierten ABs - als offenes Arbeiten angesehen wird. Ich sehe das ähnlich problematisch wie fairytales.

Zudem sah und sehe ich beim freieren Arbeiten stets die Problematiken bei den langsameren Schülern. Die Einträge, die auf meinen folgten, nahmen immerzu die Leistungsschwächeren in den Blick... aber um die geht es mir gar nicht. Ich sehe es für die Leistungsstarken und für die Leistungsschwachen als sehr positiv an, im freier zu arbeiten. Nur die Langsameren, fallen mir da komplett durchs Raster. Und die dann (und damit auch die Eltern) mit häuslichem Nachholen zu bestrafen, sporten meine Kinderchen nicht zum schnelleren Arbeiten an, weil sie es eben nicht können. Einge sagen dann auch mal gerne: "Och, das mach ich dann zuhause mit Mama" - na super.

Ich kenne es aus eigener Erfahrung, dass die langsameren Kinder noch langsamer arbeiten, wenn sie keine direkten Vergleichsmöglichkeiten haben. Jeder arbeitet an einem anderen Thema, jeder ist woanders. Da merken die kaum, wie langsam sie eigentlich sind.

Wie schon gesagt, für die leistungsstarken und die leistungsschwächeren Schüler sehe ich das relativ unproblematisch.